

LUCKAUER RUNDSCHAU



Auf Seite 15: Warum überdenken Spreewälder ihr Konsumverhalten?

Was wird mit dem Schul-Aufzug?

Baumaßnahme Seit vielen Jahren pocht die Grundschule Golßen auf einen barrierefreien Zugang. Dieses Jahr sollte er geschaffen werden. Doch das Vorhaben geriet ins Stocken. Kann der Einbau noch gelingen? *Von Anja Brautschek*

Eine Grundschule, die nicht barrierefrei zugänglich ist? Das ist aus heutiger Sicht nicht mehr Standard. Darüber sind sich die Lehrkräfte der Grundschule Golßen, die Stadt und Verwaltung einig. Und dennoch ist genau das nach wie vor Alltag in Golßen. Menschen mit Handicap würden schon am Eingang scheitern. Dieser ist nur über Stufen zu erreichen.

Eine barrierefreie Lösung hatten Stadt und Schule deshalb lange im Blick. Doch es scheiterte bislang an den Finanzen. Doch auch dieses Problem ist mittlerweile gelöst. Für die Herstellung der Barrierefreiheit gibt es eine Förderlinie im Rahmen der Strukturrichtlinie über 256.500 Euro. Doch es hakt noch immer an der Realisierung.

Baustopp beim Aufzug-Bau

In der unteren Etage klappt an der Hauswand stattdessen ein großes Loch. Eine grüne Plane hält die Witterung fern. Vom Aufzug ist weit und breit keine Spur. Dabei sollte er den ursprünglichen Plänen zufolge Ende Oktober fertig werden. Das ist nicht mehr zu schaffen. Die Firma, die die Maßnahmen umsetzen sollte, gibt es nicht mehr. Kurz nach Beginn der Arbeiten wurden diese auch schon wieder eingestellt. Ab etwa Juni dieses Jahres erfolgte der Stillstand aller Maßnahmen.

Mittlerweile habe die Firma ihre Geschäftstätigkeit komplett eingestellt. Das führte zu einer Kündigung des Vertrages. Darüber informiert Thomas König, Kämmerer des Amtes Unterspreeewald, unlängst während des Bau- und Wirtschaftsausschusses der Stadt Golßen. Bereits in der ersten Jahreshälfte wurde mit den Arbeiten begonnen. Und nun das. Bedeutet das das Aus für den Aufzug?

„Wir haben diesen Teilauftrag nochmal beschränkt ausgeschrieben“, sagt Thomas König. Ein Angebot hat das Unternehmen Baugeschäft Luckau abgegeben. Den Zuschlag gab es dafür auch von der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Golßen. Ziel sei es, den Rohbau noch vor dem Winter fertigzustellen. In den anderen Ebenen müssen noch die Wände durchbrochen und der Aufzug anschließend eingebaut werden.

Die übrigen Arbeiten könnten gegebenenfalls als Winterbaustelle abgeschlossen werden. Das ist jedoch von den Wetterverhältnissen abhängig.



Die Anfänge für den Aufzug sind an der Grundschule Golßen bereits gemacht. Doch mitten im Bau musste die ausführende Firma gewechselt werden. *Fotos: Anja Brautschek*



Die Außenhülle der Turnhalle ist bereits saniert. Im kommenden Jahr soll das Innere erneuert werden.

Michael Broddack (UBL) fragt sich darüber hinaus, inwiefern das neue Unternehmen die Gewährleistung für die angefangenen Arbeiten übernimmt. Auch finanzielle Schäden sind der Stadt durch den Baustopp entstanden. Aufgrund der Preisentwicklungen liegen die Angebotspreise nun über dem ursprünglichen Angebot. Die Stadt verzeichnet eine Steigerung von rund 15 Prozent.

Vincent Fuchs (AfD) sagt: „Das ist eine verfahren Kiste.“

Zeitgleich das Außengelände

Parallel dazu nimmt auch der Bau des Theatrons weitere Formen an. Dazu wurde im Außenbereich die alte Sammelgrube zunächst entfernt. Anschließend soll an dieser Stelle ein überdachter Wartebereich für die Kinder entstehen. Das Theatron bietet dabei auch

Sitzmöglichkeiten, sodass es perspektivisch auch für kleinere Veranstaltungen der Schule genutzt werden könnte. Aufgrund des Baustopps beim barrierefreien Zugang mussten auch die Abläufe für den Bau des Theatrons umgestellt werden, erklärt die Verwaltung.

Beide Maßnahmen sollten Hand in Hand realisiert werden. Das Theatron kann allerdings

weitestgehend trotzdem weiter realisiert werden. Lediglich Teile der Außenanlagen müssen als Zufahrtbereich für den Aufzug freigehalten werden.

Haupteingang erst 2022

Der Zwischenbau, der die beiden Gebäude miteinander verbindet und den Haupteingang zur Schule darstellt, muss jedoch zunächst in der Warteschleife bleiben. Dort soll unter anderem eine behindertengerechte Toilette eingerichtet und der Haupteingang neu gestaltet werden. Die Anzahl der Stufen soll sich auf fünf verringern.

Außerdem soll der Haupteingang eine Überdachung erhalten. Vor allem in den Wintermonaten mit Eis und Schnee stellen die Stufen bislang ein Sicherheitsrisiko dar. Um einen reibungslosen Schulablauf zu gewährleisten, soll dieser Umbau im kommenden Jahr realisiert werden. „Das kann nur in der Ferienzeit umgesetzt werden“, sagt König. Auch die Innensanierung der Turnhalle hat die Verwaltung dann im Blick.

Pitschener Straße ist neu saniert

Übergeben Die Ortsverbindungsstraße zwischen Uckro und Pitschen-Pickel ist nach Erneuerung wieder frei.

Uckro/Pitschen-Pickel. Neuer Asphalt, eine ebene und verbreiterte Fahrbahn löst die frühere Hucelpiste ab: Die sanierte Ortsverbindungsstraße zwischen Uckro und Pitschen-Pickel ist für den Verkehr wieder freigegeben. Seit Mitte Juli wurde nach Angaben des Landkreises an der Erneuerung der Pitschener Straße gearbeitet. Nun erfolgte die fristgemäße Eröffnung. „Gerade auf dem Land sind die Menschen auf das Auto als Fahrmittel angewiesen“, erklärt Susanne Rickhof, Vizelandrätin des Landkreises Dahme-Spreewald, zur Eröffnung. Gute Straßen seien dafür wichtig.

„Notwendig war die Erneuerung des Straßenabschnitts aufgrund des maroden Zustandes“, teilt die Sprecherin des Landkreises, Kathrin Veh, mit. Die vorhandene Fahrbahn sei gekennzeichnet gewesen durch Unebenheiten, Aufbrüche, Flickstellen sowie Absenkungen und Abbrüche im Bereich der Fahrbahnkante.

Die Sanierung der Kreisstraße K 6134 erfolgte in zwei Abschnitten, an denen zeitgleich gearbeitet wurde, teilt Matthias Wolff, Sachgebietsleiter für Tiefbau des Landkreises, mit. Die Fahrbahn innerhalb der Ortsdurchfahrt Uckro, einer Strecke von 150 Metern, sei dabei grundhaft erneuert worden. Ein neues, geschlossenes Regenwassersystem ist hergestellt und der vorhandene Rohrdurchlass ausgewechselt worden. Die Fahrbahn wurde in diesem Abschnitt zudem auf sechs Meter verbreitert.

Der alte Straßenkörper vom Ortsausgang Uckro bis zum Ortseingang Pitschen-Pickel, einem Abschnitt von 1450 Metern, ist mit einer neuen Asphaltdecke versehen worden. Auch hier können Autofahrer nun eine auf 5,50 Meter verbreiterte Fahrbahn nutzen. Die scharfe Abbiegung auf der Strecke, die aus einer alten Bahnstrecke resultierte, sei begradigt worden.

Beim Durchschneiden des Bandes wünscht Luckaus Bürgermeister Gerald Lehmann allen Verkehrsteilnehmern gute Fahrt auf der neuen Strecke. „In den letzten Jahren ist in der Gemeinde bei der Straßenerneuerung viel passiert“, bedankt sich Heideblicks Bürgermeister Frank Deutschmann beim Kreis. *jsi*

Marstall Golßen Vorerst keine privaten Feiern

Golßen. Der Marstall in Golßen wurde dieser Tage feierlich eröffnet. Darin bietet künftig das Mehrgenerationenhaus verschiedene Angebote an. Allerdings finden dort vorerst keine privaten Feierlichkeiten statt. Das Mehrgenerationenhaus ist bis auf weiteres für Vereine, Beratungen, kulturelle Veranstaltungen und andere Events wie politische Gremien geöffnet. Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen. Künftige Projekte und Angebote in Golßen richten sich dazu an verschiedene Zielgruppen. Das Mehrgenerationenhaus in Golßen wird durch das DRK betrieben. Förderung dafür gibt es vom Landkreis Dahme-Spreewald. *abh*

Rockpalast auf dem Luckauer Schloßberg

Luckau. Seit Jahren präsentieren sich die Tänzerinnen und ein Tänzer vom Studio 77 zu Höhepunkten in der Gartenstadt Luckau, aber auch zu festlichen Anlässen über die Stadtgrenzen hinaus. Ende September war es wieder einmal so weit, und eine Rockshow wurde im Saal des Luckauer Schlossberges aufgeführt. Man kann dazu nur positive Worte finden, denn hier stimmte alles. Nach langer Corona-Pause zeigten die Bühnenkünstler nicht nur tänzerisches und gesangliches Niveau, sondern überzeugten auch mit einer positiven Ausstrahlung und Können.

Auf der Einladung hieß es „Schnallen Sie sich die Luftgitarre um und lassen Sie Ihr Haupthaar kreisen. Tauchen Sie ein in eine Zeit voller Rhythmen, Riffs und Rock 'n' Roll. Das Tanzstudio 77 entführt Sie auf eine Reise durch die Musikgeschichte mit den größten Hits, von den Beatles, Queen, Genesis und mehr.“

Das Ergebnis war überwältigend, denn mit einer perfekten Lichtshow, tollen selbstgeschneiderten Kostümen und mit einer markanten Stimme aus dem Hintergrund, war der Abend für die Mitglieder der Tanz- und Musicalschule Luckau bestens gelaufen. Lang anhaltender Beifall war das Dankeschön aus den Reihen der Gäste.

Übrigens: Die Hintergrundstimme war der langjährige Rundfunksprecher Fred Bauer, der beeindruckend die kurzen Umziehpausen mit interessanten Infos zur Show überbrückte. *red/kr*

Reservierungen: 03544 5568700 oder tanzstudio77@gmail.com



Die nächsten Rockshows finden am 9. Oktober sowie am 11. Dezember statt. Hier ist um 19.30 Uhr Beginn. *Foto: Foto-Zahn*

IHR KONTAKT ZUR



Redaktions-Hotline: 0355 481 777
Montag bis Freitag 10:00 bis 18:00 Uhr

Lokalredaktion Luckau

luckau@lr-online.de
Reporterin: Anja Brautschek
Mobil: 0170 4800507
Reporterin: Julia Siebrecht
Mobil: 0172 8848468

LESERSERVICE

Fragen zur Zustellung und Anzeigenannahme: 0355 481 555

Rundschau Servicepartner

Tourismusverband Niederlausitzer Land e.V., Kulturkirche
Nonnengasse 1, Luckau
Angebot: Ticketverkauf